

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 50.

Donnerstag den 1. April 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Die Gemeindebehörden

werden auf die Minst.-Verfügung vom 18. März 1897 (Reg.-Bl. S. 29) betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödete oder vor Ausführung der Tötungs-Anordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere hingewiesen und beauftragt, die Umlage alsbald zu veranlassen und auf 15. April d. J. den Umlagebetrag und die Stückzahl der einzelnen Tiergattungen hierher anzuzeigen.

Umzulegen ist für das Jahr 1897 für jedes Pferd ein Beitrag von 15 Pfg., für einen Esel, ein Maultier oder einen Maulesel ein Beitrag von 15 Pfg., für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 20 Pfg.

Die Formulare kommen in den nächsten Tagen zur Versendung.

Den 29. März 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## Den Schultheißenämtern

gehen die Loosungsscheine der Militärpflichtigen mit dem Auftrag zu, dieselben mit den Stammrollen zu vergleichen und solche alsdann den Militärpflichtigen zuzustellen, nachdem die Loosnummern in der Stammrolle vorgemerkt sind.

Den 30. März 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## An die Versicherten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt.

Mit Erlaß vom 24. d. Mts. hat der Anstalts-Vorstand folgendes bekannt gegeben:

„Da auch im Laufe dieses Sommers wieder eine große Zahl von Besuchen unserer Versicherten um Gewährung einer Baderkur im Wildbad zu erwarten ist, haben wir, um möglichst viele Besuche berücksichtigen zu können, Einleitung getroffen, daß der Gebrauch des Wildbads unseren Versicherten schon vom 1. April d. J. ab möglich ist.

Hierauf werden die betreffenden Versicherten aufmerksam gemacht.

Den 30. März 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

## Den Ortsvorstehern

gehen mit der heutigen Post die Verzeichnisse der Fabriken, fabriklähnlichen Betriebe, Mühlen und Motoren behufs Ergänzung derselben für das Jahr 1897 mit dem Auftrage zu, dieselben bis zum 1. Mai d. J. wieder hierher einzusenden.

Waiblingen, den 31. März 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Die städtischen Aderwalzen sind wieder dem Amtsdienere zur Aufsicht übergeben.

Wer dieselben gebrauchen will, hat sich bei diesem zu melden und für Benützung zu entrichten:

von der eisernen Walze 10 Pfg. | per Stunde.  
von der hölzernen Walze 6 Pfg. |

Diese Gebühren werden auch für diejenige Zeit berechnet, während welcher die Walzen unbefugter Weise zurückgehalten werden.

Den 30. März 1897. Stadtpflege.

## Waiblingen. Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden der hiesigen Stadt werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Abgabe von Waaren und die Anfertigung von Arbeiten auf Rechnung der Stadtpflege nur auf Grund einer entweder von der letzteren oder von dem Stadtbaumeister ausgestellten Anweisung erfolgen darf, welche je der betreffenden Rechnung anzuschließen ist.

Dies wird, da diese Vorschrift neuerdings wieder unbeachtet geblieben ist, bekannt gegeben.

Gleichzeitig wird daran erinnert, daß rückständige Rechnungen vom Rechnungsjahre 1896/97 im Laufe des Monats April bei dem Stadtbauamt einzureichen sind.

Den 30. März 1897. Stadtpflege: Pfänder.

## Waiblingen. Wasserzins-Einzug.

Die Wasserabnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Einzug der Wasserzins für das 2. Halbjahr 1896/97 anfangs April begonnen wird.

Den 30. März 1897.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Waiblingen.

## Holzaufbereitungs-Accord.

Das Aufbereiten des zur Rathausheizung pro 1897/98 erforderlichen Holzes wird nächsten Samstag den 30. April, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben

Den 30. März 1897.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Aus den Vertragsbedingungen über Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung wird folgende Bestimmung zur Nachachtung wiederholt bekannt gemacht.

§ 15 a.

„Werden in den mit Wasser versehenen Gebäuden etc. neue Wohnungen erstellt, sonstige bauliche Veränderungen und Einrichtungen getroffen, oder Gewerbe eingerichtet, welche einen erhöhten Wasserbedarf zur Folge haben, so ist vor Inangriffnahme der bezüglichen Arbeiten dem Stadtbauamt Anzeige zu erstatten.

Die Unterlassung der Anzeige hat für den Abonnetten und dessen Handwerksmann eine Conventionalstrafe bis zu 6 Mk. zur Folge.

Als Veränderungen in obigem Sinne sind insbesondere anzusehen:

Vermehrung der Zimmer- und Küchenzahl, Aufstellung von Bädern, Wannen und Bade-Einrichtungen, Einstellung von Pferden und Wagen, Springbrunnen, Sajaktor, Garten-Anlagen etc.

Unter Gewerbebetrieb mit Wasserverbrauch sind namentlich verstanden:

Wirtschaften, Bäckereien, Conditoreien, Metzgereien, Gerbereien, Küfereien, Mosereien, sowie sämtliche Betriebe mit Verwendung von Wasser- und Gasmotoren und Dampfmaschinen.

Den 30. März 1897.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Beutelsbach.

## Stammholz-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 3. April d. J., nachmittags 4 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewald: 19 Stück Eichen, Buchen und Erlen im Mehrgelb von zusammen 18,99 Festm. auf dem hiesigen Rathaus im öffentl. Abstreich verkauft.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 29. März 1897.

Gemeinderat:  
J. V. Maier.

K o r b  
Oberamt Waiblingen.

## Jagd-Verpachtung.

Am nächsten

**Freitag, den 2. April 1897,**  
nachmittags 3 Uhr,

wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung wieder auf Jahre auf hiesigem Rathhause vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1897.

Schultheißenamt:  
D a i ß.

Revier **N d e l b e r g.**

## Beugholz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 8. April** mittags 12 Uhr in der Bahnhofs-Wirtschaft in Blüderhausen aus allen Schlägen und Durchforstungen der Remshalde, sowie Scheidholz daselbst:

Am: **eichen** 50 Anbruch, **buchen** 7 Scheiter, 10 Klotzholz, 434 Anbruch (meist Klotzholz), **erlen**: 3 Klotzholz, **Nadelholz** 173 Anbruch (meist Klotzholz.)

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr in Hegnach, 10 Uhr in alte Stalg, 11 Uhr in Sauhölzle.

**Privat-Anzeigen.**

## Lateinschule Waiblingen.

Die Aufnahmeprüfung in die Kollaboraturklasse der Lateinschule wird am **Samstag, 3. April, vormittags 9 Uhr**, abgehalten werden. Die Anmeldungen sind zu richten an

Präceptor **Fausser.**

## Deutsche Partei Waiblingen.

Zusammenkunft bei **Schöllkopf-Würch,**  
**Donnerstag, 1. April, Abends 8 Uhr**  
(**Bismarck-Geburtstag.**)

## Männergesangsverein Waiblingen.

Nächsten **Freitag, den 2. April 1897**  
abends 8 Uhr

findet im Löwen eine

### außerordentliche Generalversammlung.

zur Wahl des **zweiten Vorstandes** und **Vizepräsidenten** statt, wozu die Aktiv- und Passivmitglieder hiemit dringendst eingeladen werden.

Der 1. Vorstand:  
**Küderli.**

**Stuttgart.**

## Hotel-Übernahme & Empfehlung.

Mit dem 1. April d. J. geht das gegenüber dem **Stuttgarter Hauptbahnhof** und **Gae** der **Schloß- und Friedrichstraße** gelegene selbsterige **Hotel Weber** in meinen Besitz über und werde ich dasselbe unter der neuen Firma

### Hotel und Restaurant zu den 3 Mühren

welterführen.

Indem ich für das mir in meinem seitherigen Geschäfte **Friedrichstraße Nr. 37** in so reichem Maße entgegenbrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen, das ich genau meinen seitherigen Prinzipien getreu führen werde, zuwenden zu wollen.

Ich mache besonders aufmerksam auf meine altrenomirte Küche, reine Weine, vorzügliches Bier aus der Brauerei **Dinkelacker** hier, comfortable eingerichtete Fremdenzimmer mit electr. Beleuchtung, und sichere bei prompter Bedienung billige Preise zu.

Hochachtungsvoll

**Oscar Heiler,**

Hotel und Restaurant zu den 3 Mühren.

**Neue**

## Invaliden-Quittungen

sind zu haben bei

**C. F. Buck.**

Das Bureau des

## Rechtsanwalts Dr. Gundert

in **Stuttgart**

befindet sich vom 1. April an **Charlottenstr. 4.**

**Waiblingen.**

Frisch eingetroffen:

**Necht Clarner Kräuterkäse.**

Am Lager:

Reife **Limburger-, Weißlacker-, Rahm-,**  
guten f. **Emmenthaler-Käse,**  
**Süßbutter,**

**Sardinen, Sardellen,**

**Capern,**

**Bismarck- und Salz-Heringe,**  
**Eingemachtes und kleine Gurgen**

zu **Beilagen,**

**Dampfpfeleringe,**

**Zwetschgen und Birnschnitz,**

**Orangen, Citronen, Feigen.**

**Guten Rot-Wein**

von 20 Liter ab.

**D. Reinhardt-Pollmer.**

## Christian Pfeiderer,

**Waiblingen, Schmidenerstr. Stuttgart, Hauptstätterstr. 42**  
empfiehlt einen größeren Posten

**große Taschentücher (65/65 cm)**

mit kleinen Fehlern zu **10, 15 und 20 Pf. p. Stück.**

Ohne Fehler würden diese Tücher **30 und 40 Pf.** kosten.

Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

**Waiblingen.**

## Zu Konfirmations- & Osterfest- Geschenken

empfehle eine sehr große Auswahl

**bunte und schwarze Bier-, Kinder-, Schul- und Haus-**  
**haltungs-Schürzen, Kinderröckchen und Tragkleidchen,**  
**weiße Hemden und Kragen, seidene Cravatten, Schlipse**  
**und Tüchlein, weiße und farbige Taschentücher**

zu äußerst billigen Preisen Eine Partie

**Tailen**

gebe ich unter dem Ankaufspreis ab, um damit zu räumen. — Da jetzt die Zeit kommt, in welcher die **Betten** hergerichtet werden, so möchte ich meine

## Federndämpf- und Reinigungsmaschine

nach neuester dem Zwecke best entsprechender Konstruktion angelegentlichst empfehlen.

**Carl Wolf Zw.**



## Gute und billige Stoffe.

Einen Posten **Tuch- und Buckskin-Reste** 130—135 Centimeter breit, auch zu **Confirmanden-Anzüge** geeignet, per Meter **Mk. 2.50 bis Mk. 4.—**, sowie eine Partie hochfeiner Ware, die sich zum **Tragen** zu jeder Jahreszeit eignet **140 Centimeter breit zu Mk. 4.70** per Meter.

Muster gerne zu Diensten.

**H. Herion, 18 Königsstraße 18.**  
**Stuttgart.**

## Tapeten

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt  
**Emil Meyer, Königl. Hoflieferant, Stuttgart,**  
gegenüber dem **Petersburgerhof.**

Reste und ältere Muster zu bedeutend ermäßigten Preisen.



**Konfirmanden-  
Uhren**  
Silber 14 u. 15,  
Nickel 8 u. 10 M.  
**Uhrketten**  
u. sonstige passende  
Geschenke in Gold  
u. Silber empf.  
billig

**E. Oppenländer**  
Uhrmacher & Opt.  
neben der Kirche.  
Waiblingen.

Herren Klewe & Co., Dresden.  
Damm lang b. Poln. Fuhlbeck,  
den 23. Mai 1896. Im Auftrag  
meiner Mutter teile ich Ihnen sehr  
gern mit, daß dieselbe sich durch den  
Gebrauch Ihres Nutrol außer-  
ordentlich gestärkt fühlt und daß  
dieselbe wesentlich zu ihrer Besserung  
beigetragen. Ich kann Ihr Nutrol  
nur jedem Rekonvaleszenten empfehlen  
und werde dies in meinem Bekannten-  
kreise nicht versäumen.  
Fr. Kücker, Gutsbes.  
Zu haben in allen Apotheken.

## G. Barth's Nachfolger

(Inhaber Köstlin & Herrigel)

Herzogstr. 11. Stuttgart. Herzogstr. 11.

empfehlen ihr großes Lager von Nähmaschinen aller Systeme.

### Alleinverkauf der beliebten Viktoria-Nähmaschine.

Bessere haben die denkbar einfachste Konstruktion, sind am wenigsten  
der Reibung unterworfen und deshalb fast nie reparaturbedürftig, Gang:  
leicht, geräuschlos und rasch. Singer-Systeme, Adler- und so ge-  
nannte Berliner Maschine Nr. 50 ohne Frachtauslage ebenfalls  
am Lager.

### Wasch-, Bring- und Mang-Maschinen.

Fachmännische Reparaturen unter Garantie.

Auskunft erteilt in Waiblingen:

G. Pfund, Aufseher.



Strümpfelbach.

## 2 Drehbänke

zum Holz drehen hat zu verkaufen  
Drehslermstr. Schmid.

Nicht annähernd erreicht  
von irgend einem neuen Reclame-Artikel  
ist in ihren notorisch unvergleichlichen  
Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen  
alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge  
nur die altbewährte

### Carbol-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdäpfel u. Kreuz  
von Pergmann & Cie., Berlin N.W.  
v. Frkf. a M. Vorr. 50 Pf. pr.  
Stk. bei Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.

In der Gartenstraße kann schöne  
schwarze

### Gartenerde

abgeführt werden.

Wilh. Braun.

## Waiblingen. Eier! Eier!

Größe ital. 100 St. M. 5.—  
Steiermärker 100 St. M. 4.50  
Süße Butter p. Pfd. M. 1.20.

Karl Klenk b. Adler.



Herstellung von Cement-Böden  
und Trottoirs  
sowie  
Betonierungs-  
Arbeiten  
jeder  
Art.  
Pferde-  
Vieh-Schwam-  
n. Brunnenröge.  
Boden-Plättchen  
in div. Farben empfohlen  
Krutina & Möhle  
Untertürkheim bei Stuttgart.

Zu möglichst sofortigem  
Eintritt suche ich ein  
ordentliches kräftiges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahre,  
neben die Köchin und für  
Hausarbeit, bei hohem  
Lohn.

Fr. Appenzeller,  
Fleisch- und Wurstwaren-  
Geschäft.

Stuttgart,  
Galwerstraße 6.

## Württemberg.

Waiblingen. Der Würzburger General-Anzeiger schreibt: Ein  
Recitator, Herr Carl Well, gab vergangenen Donnerstag dahier  
eine Vorstellung und verstand es, durch seinen lebhaften Vortrag seine  
Zuhörer in die animiertere Stimmung zu versetzen Als seine beste  
Leistung darf wohl die Recitation der „Schwur-Scene“ auf dem Hülli  
aus Wilhelm Tell bezeichnet werden; aber auch seine sonstigen Vorträge  
in der verschiedenen Dialekten zeigen den gewandten Beherrscher der  
Sprache. Die Zungenfertigkeit Well's bewies die (vom Vortragenden  
selbst verfasste) humoristische Lecture über Spiritismus, ein Vortrag,  
welcher, ruhig gehalten, 12 Minuten Zeit in Anspruch nimmt, von  
Herrn Well aber in 35 Sekunden herausgesprudelt wird und doch ganz  
deutlich Wort für Wort zu verstehen ist. Dem Leben abgelauscht ist  
der militärisch-humoristische Vortrag „Nach der großen Parade“, köst-  
lich sind die Gedichte von Fritz Reuter „De Wedd“ und „De Birdkur“,  
originell die kurz gefassten klassischen Gedichte, und so geht es Schlag  
auf Schlag, daß ein paar Stunden dahinschwinden, ohne daß man weiß,  
wohin die Zeit gekommen. Aus Vorgesagtem erhellt, daß ein Besuch  
von Well's Vortragsabenden sehr zu empfehlen ist. (Nun d. Red.  
Dem Vernehmen nach wird Herr Well am nächsten Samstag hier einen  
Vortrag halten)

Stuttgart, 29. März. Besitzwechsel. Der hiesige Gasthof  
zum Goldenen Bären, Eßlingerstraße 19, ging um den Preis von M.  
335,000.— an die Stuttgarter Vereinigten Gewerkschaften über. Die  
Uebnahme des Anwesens erfolgt indessen erst am 1. April 1898, bis  
zu welcher Zeit der Wirtschaftsbetrieb des seitherigen Besitzers R. Henrichsen  
keine Unterbrechung erleidet.

— Darf bei Geldsendungen durch die Post das Porto gekürzt  
werden? Diese für den Verkehr nicht unwichtige Frage wird merk-  
würdigerweise von vielen Geschäftsleuten bejaht, und sie werden in der  
Richtigkeit ihrer Ansicht dadurch bestärkt, daß in den meisten Fällen der  
Abzug des Portos stillschweigend anerkannt wird. Wie jedoch das  
Reichsgericht, das sich kürzlich mit dieser Frage zu befassen hatte, ent-  
schieden hat, besteht ein solches Recht zum Abzuge des Portos bei Zahl-  
ungen nicht, ja es kann sogar nach der Ansicht des höchsten Gerichts-  
hofes ein willkürlicher Abzug des Portos vom Schuldbetrage unter Um-  
ständen als straffällig angesehen werden.

Cannstatt, 27. März. Der Umsatz in Siegenhaftswerten ist  
wieder ein reger. Die Wirtschaft zum Museum ging um 85,600 M.  
an Max Dobritz, Koch in Stuttgart käuflich über.

Cannstatt, 28. März. (Lebensmüde.) Gestern Abend halb 8  
Uhr stürzte sich ein lebensüberdrüssiger Schneider in Gegenwart zahlreicher  
Spaziergänger, die aber sein Vorhaben nicht verhindern konnten, von  
der Mitte der Wilhelmsbrücke in den Neckar; in der Nähe eines Pfeilers  
schlug er mit dem Kopfe auf und zog sich eine tödliche Wunde zu, so  
daß sein Tod nicht infolge Ertrinkens, sondern infolge der Verletzung  
eintrat. Der Leichnam wurde sofort gelandet. Der schon hochbetagte  
Lebensmüde hinterläßt eine Frau und mehrere erwachsene Kinder und  
hat allem Anschein nach in einem Anfall von Geistesstörung gehandelt.

Ludwigsburg, 28. März. In letzter Nacht ist in Hauhof, Ge-  
meinde Schwieberdingen, ein Brand ausgebrochen, welcher das Wohn-  
haus und die Scheuer des Bauern Michael Beck dort vollständig ein-  
äscherte. Der Abgebrannte ist versichert. Brandstiftung liegt vor.  
Ein der That Verdächtiger wurde in Haft genommen.

Eßlingen, 28. März. (Ein leichtsinniger Rekrut. Explosion.)  
Gestern Abend um 8 Uhr wollte sich ein ziemlich angetrunkenen Rekrut,  
Namens Fr. Haupter von Gruorn D. Urach, hier als Schuhmacher  
in Arbeit stehend, das zweifelhaftes Vergnügen machen, auf der ca. einen  
Meter hohen, etwa 35 cm breiten steinernen Brüstung über die äußere  
Neckarbrücke zu gehen. Noch ehe er am Ziele anlangte, stürzte er Kopf-  
über 8 Meter hoch über die Brüstung auf die mit Zement gepflasterte  
Uferböschung herab und brach das Genick. Er war sofort tot. — In  
dem nahen Filial Wäldenbronn war gestern eine Hochzeitsgesellschaft  
im Gasthaus zum Hirsch vergnügt beisammen, als eine an der Zimmer-  
decke angebrachte Erdölampfe sich löste und nach ihrem Sturz auf den  
Tisch explodierte. Der brennende Inhalt ergoß sich teilweise auf die  
Bänke, von denen namentlich ein jüngeres Mädchen nicht unerhebliche  
Brandwunden davontrug.

Niedelsbach, D. Schorndorf, 24. März. Die Zigarren-  
fabrik St. Strauß u. Sohn in Cannstatt hat hier ein größeres Areal  
angekauft zur Errichtung einer weiteren Fabrik; mit dem Bau soll dem-  
nächst begonnen werden. Von der Bevölkerung von hier und von den  
umliegenden Orten wird dies Unternehmen mit Freuden begrüßt, da hie-  
durch Gelegenheit geboten wird, einen Arbeitsverdienst zu bekommen, der  
sonst in dem eine Stunde von hier entfernten Schorndorf gesucht werden  
mußte.

Bönnigheim, 29. März. (Guter Appetit.) Eines überaus  
gefunden und zugleich seltsamen Appetits erfreut sich ein Mann aus  
einem benachbarten Dorf, der am hiesigen Jahrmarkt auf einen Sitz  
6 große Heringe verzehrte und hiedurch eine Wette glänzend gewann.

Mühlhausen, a. E. 27. März. Der schon seit mehreren Monaten  
vermählte Müller Luz wurde heute erhängt in der Kelter aufgefunden.  
Er hinterläßt eine Witwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage.

Wüstenroth, D. Weinsberg, 26. März. Gestern Abend ist  
es den beiden hiesigen Forstwarten gelungen, 2 Wilderer von dem be-  
nachbarten Vorderbüchelberg in dem Augenblick festzunehmen, als die-  
selben eine kurz vorher von ihnen erlegte Stehgans im Staatswald  
Bauterwald abholen wollten. Unmittelbar vorher legten die beiden  
Wilderer ihre scharf geladenen, gespannten Doppelflinten am Walde-  
saum ab, und nur diesem Umstände ist es zu verdanken, daß größeres  
Unglück verhütet wurde. Am Tage zuvor wurde durch die Wilderer  
ein Rehbock angeschossen, der später von einem Holzmacher gefunden und  
hiesher gebracht worden ist. Darauf hin wurden die nötigen Anordnungen  
getroffen, die dank dem energischen und thatkräftigen Dienstleister der  
beiden Forstwarte so rasch und schön zur Ausführung kamen. Eine  
sofort unter Leitung des Revieramtsassistenten in den beiden Wohnungen  
der Wilderer vorgenommene Durchsuchung förderte nicht weniger als 5  
Gewehre, Munition, Messingdrahtschlingen, sowie 5 Rehköpfe an den Tag.

**Wüstenrot, 27. März. (Unfall.)** Heute früh verunglückte die Frau Oppenländer Witwe zum Löwen hier mit ihrem einspännigen Gefährt auf der Straße bei Böhringsweiler, 4 Kilometer von hier. Die Frau wollte nach Hall. Unterwegs scheute das Pferd, ging durch und warf das Wägelchen um, wobei die Frau den Arm brach und auch sonst Verletzungen erlitten hat.

**Vom Bezirk Welzheim, 26. März. (Eisenbahnsache.)** Welzheim ist eine Bahnverbindung mit dem Remsthal in sichere und nahe Aussicht gestellt und es wird die Kammer der Abgeordneten in wenigen Tagen darüber verhandeln, ob der Anschluß ans Remsthal in Schorndorf oder in Borch erfolgen soll. Da eine Verbindung Welzheim—Kubersberg—Schorndorf nur die westliche Grenze unseres Bezirks berühren würde, während eine Bahn Borch—Alsdorf—Pfahlbrunn—Welzheim dem größeren Teil des Bezirks zu gut käme, so wurde gestern eine außerordentlich zahlreiche Versammlung in Alsdorf abgehalten, um in dieser Frage Stellung zu nehmen. Schultheiß Kinkel hieß die Versammelten, worunter auch zwei Herren aus dem Weiffacher Thal, willkommen. Freiherr vom Holz wurde zum Vorsitzenden erwählt. Im allgemeinen hatte man seither den Plan festgehalten, eine Bahnverbindung Gmünd—Alsdorf—Welzheim—Badnang zu erstreben, als die zweckmäßigste Verbindung zwischen Remsthal und Murrthal und dadurch kürzester Weg für unsere Langhölzer nach Heilbronn oder Bietigheim. Allein im Verlauf der Debatte drang mehr und mehr die Ansicht durch, daß sich zunächst eine Verbindung Welzheims mit dem Remsthal nur durch Borch oder Schorndorf erreichen lasse und deshalb die Linie Borch—Alsdorf—Pfahlbrunn—Welzheim erstrebt werden müsse, wenn der Plan nicht abermal in ferne Zeiten verlagert werden soll. Diese Linie hat den Vorteil eine kürzeste Verbindung Borch—Wäschenbeuren—Göppingen möglich zu machen und dadurch eine weitere Bezirksgemeinde zu befriedigen. Daß die Bahn von Welzheim eine Fortsetzung ins Murrthal finden müsse, war jedem klar. Das Ende der Beratung war der einstimmige Beschluß, mit aller Macht den Anschluß an Borch zu betreiben. Eine besondere Deputation wird in Stuttgart nächster Tage an maßgebender Stelle in dieser Richtung vorstellig werden.

**Altnau, 27. März. (Unfall.)** Vorgestern war ein hiesiger Hofbauer mit dem Schlachten eines Schweines beschäftigt, wobei ihm einige Knaben zu nahe kamen, so daß er sie zurückweisen mußte. Leider fiel dabei ein Knabe rückwärts in einen mit siedendem Wasser gefüllten Zuber und verbrühete sich das Gesicht. Der Arme schwebt in Lebensgefahr.

**Kirchheim u. T., 25. März. (Wasserversorgung.)** Die bürgerlichen Kollegien haben heute mit Stimmenmehrheit beschlossen, für die hiesige Stadt eine Wasserleitung einzuführen. Die hierfür veranschlagten Kosten sind zu rund 60 000 Mk. berechnet.

**Ellwangen, 29. März.** Wegen schwerer Unterschlagung im Amt wurde heute vor dem hiesigen Schwurgericht der Gemeindepfleger Wilhelm Schallenmüller von Alsdorf zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Er unterschlug ihm als Gemeindepfleger bezahlte Steuern im Werte von 400 Mk. und fälschte, um die Sache zu verdecken, seine Bücher und fingierte die Kassensätze. Die unterschlagenen Gelder sind wieder ersetzt.

**Tübingen, 30. März.** Der wegen Verdachts der Brandstiftung schon längere Zeit inhaftierte Mühlenbesitzer Künkele von Nürtingen wurde aus der Haft entlassen, da sich der Verdacht nicht bestätigte.

**Habensburg, 29. März.** Gestern abend halb 10 Uhr kam es im Gasthof z. Adler zwischen Rekruten zu einer Schlägerei, wobei einer lebensgefährlich verletzt wurde. Der Hauptthäter ist verhaftet.

### Deutsches Reich.

— Der Reichstag hat am Freitag die dritte Beratung des Glats in beschleunigtem Tempo bis zum Militair-Glat durchgeführt. Wichtige Fragen, deren ausführliche Erörterungen man bei dieser Gelegenheit erwartet hatte, wurden nur im Fluge gestreift, z. B. beim Kolonial-Glat, der im Ganzen kaum eine halbe Stunde in Anspruch nahm, die Vergewaltigung deutscher Reichsangehöriger in Witu und der Fall Peters, der nach Mitteilung des Colonialdirektors von Nichthofen am 24. April vor der Disziplinarkammer zur Verhandlung kommt.

**Berlin, 27. März.** Die Resolution betreffs Weingarten wurde vom Reichstage heute mit 135 gegen 99 Stimmen angenommen. Dafür stimmten ausschlaggebend das Zentrum, die Polen und die Sozialisten. Dieses Ergebnis war nur möglich, weil das Zentrum sehr stark, die übrigen Parteien schwach besetzt waren. Bieber (Ztr.) erklärte die Angelegenheit für hochpolitisch.

**Berlin, 28. März. (Der Dank des Kaisers)** wurde in der neuesten Nummer des „D. Reichs- und Staatsanzeigers“ veröffentlicht. In demselben spricht er seine hohe Befriedigung über die begeisterte Teilnahme aus, welche die Centenarfeier in ganz Deutschland gefunden. Seinen besonderen Dank spricht der Kaiser denen aus, welche das Andenken des Großen Kaisers durch die Errichtung von Standbildern oder hochherzigen Stiftungen an seinem Geburtstage verherrlicht haben. „Die schönste Ehrung des Entschlafenen, wie sie Seinem schlichten und demutvollen Sinne am meisten entspricht“, so fährt der Erlaß fort, erblicke Ich aber in dem gemeinsamen Gelöbniß, allezeit mit unermüdblicher Pflichttreue Seinem erhabenen Vorbilde nachzueifern, Seine heiligen Vermächtnisse zu bewahren und die volle Kraft für die Größe und das Wohl des durch Ihn neu geeinten deutschen Vaterlandes einzusetzen. Auch meine Kräfte gehören dem Vaterlande, und hoffe Ich zu Gott, daß Er auch Mir und Meiner Regierung Seine Gnade zu teil werden lassen und das deutsche Volk auf friedlichen Bahnen zu einer gesunden Weiterentwicklung führen wird.“

**Strasbourg, 29. März. (Liebesdrama.)** In Königshofen, einem Vororte von Strasbourg, erschoss heute nacht der Unteroffizier Schreiber vom Artillerie-Regiment Nr. 11 seine Braut Margarethe Bauer und schoß dann auf sich selbst. Das Mädchen, das mit Schreibers Dienstrevolver einen Schuß durch den Kopf erhielt, war sofort tot, Schreiber, der gleichfalls am Kopfe schwer verwundet ist, befindet sich noch am Leben. Bei der Vernehmung gab er als Motiv der That an, seine Braut sei lebensüberdrüssig gewesen, deshalb hätten sie beschlossen, gemeinsam zu sterben.

**Freiburg i. B., 29. März. (Ein Bankbetrüger.)** Bei der Freiburger Gewerbebank ergab ein Kassenskurz ein Defizit von 20 000 Mark. Der Kassierer, der seit seiner Behrungszeit im Geschäft ist, gestand das Manko ein und wurde sofort entlassen. Für Deckung ist gesorgt.

— Herr Krupp kann sich den Luxus erlauben, einige Kreuzer in Vorrat zu halten — nicht Kreuzer in Münze, die hat er bekanntlich in Millionen — sondern große Kriegsschiffe, wie sie der Reichstag nicht bewilligt hat. Es wird nämlich nach dem Berliner Korrespondenten der Frankf. Ztg glaubwürdig berichtet, daß der Admiral Hollmann, der fest entschlossen war, seinen Abschied zu nehmen, nunmehr endgiltig darauf verzichtet habe. Es gibt Personen, die glauben, daß die Ablehnung der beiden Kreuzer von dem Moment an ihren kritischen Charakter verloren habe, seitdem feststand, daß ihr Bau doch sofort begonnen wird, so daß also eine Verzögerung in der Fertigstellung dieser Schiffe, falls der Reichstag später die Mittel dafür bewilligt, nicht eintreten würde. Krupp wird beide Schiffe auf der Germaniawerft auf eigene Rechnung und Gefahr bauen, natürlich in der Erwartung, daß das Reich sie später übernimmt. Sollte das aber nicht der Fall sein und der Reichstag überhaupt keine Kreuzer mehr bewilligen, so würden sich für zwei gute Schiffe des neuesten Typus gewiß Käufer finden.

### Ausland.

**Beit, 30. März.** Nach einer Meldung aus Oraviczja sind bei der gestern dabelst erfolgten Kesselplosion in der Petroleumraffinerie der Staatsbahngesellschaft 5 Arbeiter getötet, 5 oder 6 lebensgefährlich und viele andere mehr oder minder schwer verletzt worden.

**Madrid, 29. März.** Aus Havana wird gemeldet, daß die Aufständischen in der Provinz Binar del Rio von den spanischen Truppen geschlagen wurden und daß Rivera, der Nachfolger Maceos als Führer der Aufständischen, verwundet und gefangen genommen worden sei.

**Athen, 28. März.** Der Kronprinz, die Kronprinzessin und die Prinzessin Marie sind soeben abgereist. Sie verließen, um Kundgebungen der Volksmenge zu vermeiden, das Schloß durch die Gartentür. — Der Kronprinz sagte beim Empfange einer Abordnung der Bevölkerung von Athen, welche erklärte, daß die Nation zu jedem Opfer bereit sei: Habt Vertrauen zu mir. Ich werde meine Pflicht als Soldat thun! Abends fand Familiendiner im Schlosse statt; sodann wurde in der Schloßkapelle ein Te Deum vom Metropoliten abgehalten. Der Kronprinz küßte ihm die Hand. Der König und die Königin umarmten den Kronprinzen tiefbewegt. Eine zahllose Menschenmenge durchwogt die Straßen.

**London, 25. März. (Kinderreiche Familien)** Die Frau eines in den Docks beschäftigten englischen Tischlers beschenkte jüngst ihren Mann mit Bierlinger — einem Sohn und drei Töchtern! Die Familie zählt vierzehn Kinder; eine ganz hübsche Zahl, doch immer noch nicht so viel, wie die einer alten, wohlhabenden jüdischen Familie in Berlin, welche, sage und schreibe, vierundzwanzig Söhne aufweisen konnte. Der Vater dieser vierundzwanzig wurde anfangs der achtziger Jahre unserem ungeliebten ersten Kaiser von seinem Adjutanten auf der Promenade des Bades Ems gezeigt. Wilhelm der Große ließ sich den Mann vorstellen. „Wie viel Söhne haben Sie?“ fragte freundlich der greise Monarch. „Zu Befehl, Majestät, vierundzwanzig.“ „Und wie viele von ihnen haben gebient?“ „Alle vierundzwanzig waren Soldaten, Em. Majestät.“ „Alle Hochachtung“, antwortete der Kaiser, und zog lächelnd seinen Hut vor dem Mann.

**London, 30. März.** Times meldet aus Saloniki vom 29.: Die Lage wird täglich kritischer. Es sind nunmehr 50 000 Mann um Giassona versammelt und 300 Krupp'sche Geschütze zwischen Giassona und Arta verteilt. Man fürchtet, die griechischen Irregulären würden Raubzüge über die Grenze unternehmen.

### Handel und Verkehr.

**Heilbronn, 30. März. (Frühjahrsmarktoffelmarkt.)** Auf dem heutigen Markt kostete der Zentner gelbe Kartoffeln 2,20 - 2,40 Mk., Wurfkartoffeln 2,50 - 2,70 Mk.

### Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80.

bis 68 50 per Stoff z. kompl. Robe—Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Fig. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. und k. Hoff.) Zürich.

### Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.